

01-2022

47°

DAS KMU MAGAZIN
FÜR PRATTELN

GEMEINDE PRATTELN

EIN DORF MIT
ECKEN UND KANTEN

SEITE 4

ESAF 2022

DAS EVENTDORF ZUM
SCHWINGFEST

SEITE 8

SCHMITTIPLATZ

AUFWERTUNG DES
«ALTEN» DORFKERNS

SEITE 18

NEUES GEMEINDEZENTRUM

PRATTELN WANDELT SICH

SEITE 20

CATCH THE VAN – IF YOU CAN



Die Frenken-Flotte bringt dich und den
neuesten Ford S-Max Hybrid zusammen

PLATZWUNDER FÜR FAMILIEN



Der 2.5 Liter-Duratec-Hybrid-
Motor bringt aussergewöhnliche
Leistung, starke Drehmomente
und grossartige Anhängelast –
und das Ganze bei reduzierten
CO²-Emissionen.

CATCH THE VAN – IF YOU CAN

Bei der Frenken-Garage gilt: Wer's findet – darf's
behalten! Zumindest für ein Wochenende.
Ab sofort kannst du ein ganzes Wochenende lang
Besitzer des neuesten Ford S-Max Hybrid
werden. Das Einzige was du dafür tun musst:
Den Van finden und fotografieren!

Der moderne Frenken-Gewinnspiel-Van düst in
geheimer Mission durch die Region, immer auf der
Suche nach einer abenteuerlustigen Familie.
Hinweise auf den Standort des Frenken-Gewinnspiel-
Vans verstecken sich regelmässig im Feed des
offiziellen Instagram-Accounts der Frenken-Garage
Pratteln: Folge uns auf **@frenkengarage**.
Sobald du das Geheimnis um den Standort gelüftet
hast, lädst du dein schönstes Bild vom **Frenken-
Gewinnspiel-Van** auf deinen Insta-Account hoch,
markiere die @frenkengarage und nutze den Hashtag
#frenkenflotte in deinem Beitrag.

Ob Story oder Beitrag kannst du selbst entscheiden.
Ab jetzt gilt: Auf die Plätze, fertig und «catch the van
– if you can»! Die Frenken-Flotte drückt die Daumen!

Hier geht's zu den Details und
den Teilnahmebedingungen:



Fragen? Kein Problem:
www.frenken-flotte.ch | T +41 61 826 25 25

FRENKEN-GARAGE 

EDITORIAL

Ein Dorf mit Ecken und Kanten

Anita Fiechter und Roman Schneider im Interview 4

Wenn der Event zum Dorf wird

Präsentation des Event-Dorfes zum ESAF 8

Eine langjährige Beziehung

Kolumne von Marcel W. Buess 9

KMU Pratteln Forum

Einblick ins Vereinsleben 12

Mehr Platz zum Verweilen und Kaffee trinken

Aufwertung des Schmittiplatzes 18

Pratteln wandelt sich

Die Bahnhofstrasse als Verbindungsstrasse 20

47° heisst das neue Magazin, das Sie, liebe Leserinnen und Leser, gerade in den Händen halten. 47° steht für den Breitengrad, auf dem Pratteln liegt und der die Gemeinde mit der Welt verbindet. Genauso, wie die rund 250 Unternehmen des Gewerbevereins KMU Pratteln es tun: Im Kleinen und Lokalen, aber auch auf der internationalen Bühne. Keine Frage, das lokale Gewerbe ist lebendig und vielfältig. Es schafft über 3000 Arbeitsplätze in den Bereichen der Dienstleistung, des Handels und der Industrie.

Pratteln ohne seine KMU wäre so nicht denkbar. Es ist daher höchste Zeit, dem lokalen Gewerbe eine Stimme zu geben. Was bis jetzt ein Teil des Prattler Anzeigers war, ist ab sofort ein zwei Mal jährlich erscheinendes Magazin. In diesem steht das Dorf und seine Unternehmen im Vordergrund. Hier erfahren Sie spannende Geschichten rund um das lokale Gewerbe. Sie lernen innovative Menschen kennen und Sie lesen spannende und informative Geschichten aus dem Dorf. In unserer ersten Ausgabe etwa geht es darum, wie sich die Gemeinde für das eidgenössische Schwing- und Älplerfest ESAF nicht nur herausputzt, sondern sich geradezu neu erfindet. Ich freue mich, Ihnen die erste Ausgabe von 47°, dem neuen KMU Magazin für Pratteln präsentieren zu dürfen und wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Stefan Fehlmann



IMPRESSUM

Das Magazin 47° ist eine redaktionelle Verlagsbeilage des Muttener/Prattler Anzeigers. www.prattleranzeiger.ch
Erscheinungstermin: 29. April 2022

AUFLAGE

11 500 Ex.

ERSCHEINUNGSWEISE

2x jährlich, 1. Jahrgang, Ausgabe Nr. 1

HERAUSGEBER

Friedrich Reinhardt Verlag
Postfach 1427, 4001 Basel
061 264 64 64
www.reinhardt.ch

OFFIZIELLER PARTNER

KMU Pratteln
Anita Fiechter, Roman Schneider
Wannenweg 6, 4133 Pratteln
info@kmu-pratteln.ch, 061 500 51 15

CHEFREDAKTION

Stefan Fehlmann
stefan.fehlmann@lokalzeitungen.ch
061 264 64 90

REDAKTION

Ivana-Jelena Mijačević, Simon Eglin,
Marcel W. Buess, Anita Fiechter, Roman Schneider, Tobias Gfeller, Olaf Schweighauser

LAYOUT

Romana Stamm

KORREKTORAT

Daniel Lüthi

COVERFOTO

Roger Fiechter

INSERATE

William Musumeci
w.musumeci@reinhardt.ch
061 645 10 23
www.inserate.reinhardt.ch

INHALT

Alle redaktionellen Beiträge des Magazins werden sorgfältig und nach bestem Wissen und Gewissen verfasst. Die Redaktion übernimmt jedoch keinerlei Haftung oder Gewährleistung für die in Inseraten und/oder in Interviews und redaktionellen Berichterstattungen gemachten Aussagen von Dritten.

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen und die Verwendung des Inhalts in elektronischen Medien bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung des Verlags.



«Ein Dorf mit Ecken und Kanten»

KMU Pratteln-Vereinspräsidentin Anita Fiechter-Hintermann und Vizepräsident Roman Schneider philosophieren über ihre Heimatgemeinde und darüber, wie sie sich als Wirtschaftsstandort entwickelt. Die beiden kommunikativen Persönlichkeiten freuen sich, mit dem Prattler KMU Magazin frischen Wind mitzubringen.

INTERVIEW: IVANA-JELENA MIJAČEVIĆ



Anita Fiechter-Hintermann und Roman Schneider sind in Pratteln aufgewachsen. Beide erinnern sich im Gespräch an die guten und weniger guten Seiten, diskutieren über Zentralitäten und hürnen über Verkehrsthemen. Sie schmieden neue Pläne und verraten das Vereinsgeheimnis des heutigen KMU Pratteln. Aber schön eins nach dem andern, denn so ganz selbstverständlich ist es nicht, dass die beiden überhaupt beim Interviewgespräch sitzen.

Wieso?

Anita Fiechter-Hintermann: Ich bin mit 20 Jahren von Pratteln weg und wollte eigentlich nicht wieder zurückkehren. Auf einmal wird Pratteln wieder zum Lieblingsort und ich bin stolz, hier in Pratteln auch meinen Teil zur Entwicklung beizutragen. So spielt das Leben.

Roman Schneider: Ja, Pratteln hat Ecken und Kanten. Gleichzeitig ist die Gemeinde heute ein äusserst beliebter Wirtschaftsstandort. Das habe ich die letzten Monate einmal mehr erfahren, als es darum ging, einen Teil der Liegenschaft unseres Familienunternehmens zu vermieten. Die Anfragen für Lager- und Produktionsflächen, also von Unternehmen, die sich in Pratteln niederlassen möchten, sind gewaltig.

Dann hat Pratteln also vor allem in Bezug auf die KMU-Landschaft gute Seiten?

Roman Schneider: Ich schätze Pratteln nicht nur aufgrund der KMU. Auch das Vereinsleben und der Zusammenhalt ist überdurchschnittlich. Wer eine gute Idee hat, kann auf die Solidarität von fast allen zählen. Zudem unterstützten der Gemeinderat und die Bürgergemeinde die Vereine stets wohlwollend. Deshalb kann ich auch mit gutem Gewissen sagen, dass unser Vereinsmotto «gemeinsam stark» auf Pratteln wirklich zutrifft.

Anita Fiechter-Hintermann: Ich bin in einer Zeit in Pratteln aufgewachsen, in welcher ich mitleidig angeschaut worden bin, sobald ich ausserhalb von Pratteln über meinen Herkunftsort gesprochen habe. Pratteln ist nicht immer eine Vorzeiliegemeinde gewesen. Ich schätze, vor allem das «Projet urbain» hat Pratteln 2008 ein neues Verständ-

nis für die nachhaltige Integration unserer über 100 Nationalitäten geschenkt. Heute zeigt sich Pratteln selbstbewusst.

Auch die Entwicklung der Skyline von Pratteln bringt das «Dorf» ins Gespräch.

Roman Schneider: Richtig, die Hochhäuser rund um den Bahnhof von Pratteln verleihen der Gemeinde Pratteln ein Gesicht, das schon von der Autobahn her erkennbar ist. Genau dieser Spagat der einwohnermässigen Stadt mit dem von Prattler und Prattlerinnen gefühlten Dorfcharakter ist enorm spannend. Wenn ich an unseren Verein und die Mitglieder denke, wie sie zusammen funktionieren und handeln, dann sehe ich Pratteln nach wie vor als Dorf.

Anita Fiechter-Hintermann: Ob Pratteln eine Stadt oder ein Dorf ist, diskutiere ich schon seit meiner Kindheit. Im Kern ist Pratteln bestimmt ein Dorf. Doch die Entwicklungen rund um den Bahnhof verleihen Pratteln mittelfristig doch eher einen städtischen Charakter. Ich persönlich wünsche mir, dass sich mit der Sanierung der Bahnhofstrasse und den bevorstehenden Arealentwicklungen vermehrt Detailhändler ansiedeln. Es wäre doch schön, in Pratteln so richtig flanieren zu können?

Und was ist mit dem Dorfkern rund um den Schmittiplatz?

Anita Fiechter-Hintermann: Natürlich fände ich es schön, wenn wir mehr Einkaufsmöglichkeiten rund um den Schmittiplatz antreffen würden. Ich bin in den Engelblöcken aufgewachsen und liebe den alten Dorfkern. Zu meinen Anfangszeiten im KMU Pratteln habe ich – wie viele andere – versucht, dem Dorfplatz wieder Leben einzuhauchen. Heute bin ich froh, gibt es unter anderen mit dem Finkbeiner noch eine Bäckerei und mit dem Bielser Lädli einen Dorfladen im alten Kern. Gleichzeitig glaube ich, dass wir für den Detailhandel eher das Areal rund um den Bahnhof in Auge fassen sollten. Dort findet das kommerzielle Leben statt. Den Schmittiplatz schätze ich für seine Anlässe und Traditionen, als Ausgangspunkt für den Banntag, als Treffpunkt der Fasnacht oder dem Eierleset.

Mit dem neuen Bürgerhaus wird künftig sicherlich auch kulturell mehr Leben auf dem Schmittiplatz stattfinden.

Roman Schneider: Seit der Sanierung der beiden Schulhäuser und der Aufwertung des Aussenraums bei der Alten Dorfturnhalle ist eine richtig schöne Begegnungszone entstanden. Trotzdem bin ich froh, dass wir die drei Kurzzeitparkplätze vor dem Finkbeiner noch ergattern konnten. Denn bei all den Aufwertungen dürfen wir die Parkplatzzematik nicht ausser Acht lassen. Wir als Verein werden uns dafür einsetzen, dass die Parkplätze nicht vergessen gehen. Das ist wichtig für den Detailhandel.

Anita Fiechter-Hintermann: Die Veloabstellplätze auch! Bei all den Arealentwicklungen muss ebenso an die Erschliessung für den Langsamverkehr gedacht werden.

Roman Schneider: Ich bin auch immer wieder mit dem Velo unterwegs. Ich verstehe deine Argumente. Doch die Parkplätze im Zentrum sind für unsere Mitglieder von grosser Bedeutung.

Anita Fiechter-Hintermann: Du hast recht. Lass uns doch beides berücksichtigen.

Nun sind wir mitten in der Verkehrsproblematik rund um Pratteln.

Roman Schneider: Ja, Verkehr und Mobilität werden grosse Themen bleiben. Doch wir profitieren als Wirtschaftsstandort davon, vor Basel zu liegen. Unternehmen in Pratteln sind gut erreichbar. Ohne lange Staus. Deshalb ziehen einige Unternehmen von Basel nach Pratteln.

Anita Fiechter-Hintermann: So wie zum Beispiel die Settelen AG, die angekündigt hat, einen Teil ihrer Unternehmung nach Pratteln in den Buss Industriepark zu verlegen.

Roman Schneider: Genau. Du leitest auch direkt ins nächste Thema über: Bezahlbare Gewerbeflächen. Wir möchten als Verein stärker dafür eintreten. Mit all den Arealentwicklungen wird Pratteln aufgewertet, aber es geht wertvolle Gewerbefläche verloren.

Anita Fiechter-Hintermann: Das ist tatsächlich ein Thema, für welches wir uns als Gewerbeverein einsetzen müssen. Ich bin der Meinung,



Roman Schneider ist seit 2016 im Vorstand tätig und hat die letzten Jahre die Digitalisierung im Vorstand vorangetrieben. Er führt die Unternehmen der Schneider Holding AG und ist in unterschiedlichen Organisationen und Vereinen in Pratteln tätig. Seit 2021 ist er bei KMU Pratteln für die Kommunikation zuständig und heckt nach wie vor innovative Ideen aus.

verkehrsintensive Gewerbe- und Industrieunternehmen profitieren von einer Ansiedlung nahe der Autobahnausfahrt. So wie das heute bereits der Fall ist. Die Frage stellt sich, wo das verkehrsintensive Kleingewerbe hingehet. Areale direkt am Bahnhof sollten meiner Meinung nach verkehrssarm zum Flanieren einladen. Hier siedeln sich hoffentlich Detailhändler, Gastronomen oder andere Dienstleister an, die von der guten Anbindung an den ÖV profitieren.

Bezahlbare Gewerbeflächen ist ein gutes Stichwort. Und was wären eure Wunschvorstellungen davon, was dort passieren müsste?

Roman Schneider: Ein innovatives Gewerbehaus, in welchem der Maler gemeinsam mit dem Gipser anzutreffen ist, der Bodenleger mit dem Heizungsinstallateur Hand in Hand arbeitet, wo der Holzbauer direkt zum Spengler läuft oder sich der Gärtner mit dem Metallbauer abstimmt. Im gemeinsamen Innenhof befinden sich Sitzgelegenheiten und fördern so den täglichen Aus-

tausch zwischen den Unternehmen. Vielleicht gibt es auch gleich einen Treuhänder oder Versicherungsberater im Haus. So wie ein Mini-Ökosystem, das als Gemeinschaft zusammenarbeitet.

Anita Fiechter-Hintermann: Oh, das klingt wundervoll. Hier müsste die Gemeinde Pratteln doch Hand bieten können, oder nicht? Gibt es denn keine Flächen, auf denen man ein solches Projekt aufgleisen könnte? Allenfalls kann man auch mit den Arealentwicklern reden, um so etwas aufzubauen? Co-Working-Spaces sind ja zurzeit in aller Munde. Die Räume müssten flexibel geplant, in unterschiedlichen Größen zur Verfügung stehen. Das wäre doch eine Vision für uns?

Roman Schneider: Absolut. Pratteln ist aus geografischer Sicht schon genügend «auseinandergerissen». Wir brauchen das lokale Handwerk, sonst bestellt man irgendwo und es entsteht noch mehr Stau. Auch bezüglich Lehrstellen müssen wir aufpassen, dass wir möglichst viel lokal hier in Pratteln anbieten können. Die Idee mit dem Gewerbehaus wäre auch für Lehrplätze spannend. Lernende könnten in die Betriebe gehen, um einen ganzheitlichen Einblick zu erhalten. So müsste das in Zukunft gehen. Auch wenn das utopisch klingt.

Anita Fiechter-Hintermann: (lacht) So sind wir halt. Ein wenig verrückt und querdenkend! Und wenn wir schon beim Wunschkonzert sind. Ich wünschte mir gerne einen natürlichen Badeplatz auf Prattler Boden. Kann man den Rhein zugänglicher machen?

Jetzt sind wir mitten in den Visionen. Wohin geht die Reise mit dem KMU Pratteln?

Anita Fiechter-Hintermann: Wir feiern in zwei Jahren unser 125-jähriges Jubiläum. Wir möchten gerne etwas schaffen, das der Bevölkerung von Pratteln etwas Nachhaltiges bringt. Wir haben auch schon Ideen, aber spruchreif sind die jetzt wirklich noch nicht.

Roman Schneider: Ich würde was bevorzugen, das unserem Motto «gemeinsam stark» entspricht. Ein Gemeinschaftsprojekt, bei welchem unsere Mitglieder miteinander kollaborieren. Vielleicht etwas Spie-

lerisches? Etwas, das «für immer» gebaut wird. Mal sehen, was hier entsteht. Wir werden sicherlich bald eine Arbeitsgruppe für unser Jubiläum aufstellen.

ZAHLEN ZU PRATTELN

› **Koordinaten von Pratteln:**

47° 31' 5.951" N 7° 41' 31.16" E

› **Einwohner: ~16 700 Personan**

› **Angemeldete Unternehmen in Pratteln in den Bereichen Dienstleistungen, Landwirtschaft und Industrie:**

~1200, davon 99,5 % KMU

› **Beschäftigte Mitarbeitende:**

~15 000 Personen

› **Mitglieder KMU Pratteln: 255 KMU**



Anita Fiechter-Hintermann ist seit 2013 im Vorstand tätig und hat vor allem auch den Namenswechsel von Gewerbe- und Industrieverein Pratteln zu KMU Pratteln mitgeprägt. Gemeinsam mit ihrem Mann Roger Fiechter führt die 42-Jährige die Kommunikationsagentur different design gmbh. Seit 2021 hat sie das Präsidium von Roman Schneider übernommen.

WILLYHERB AG

Burggartenstrasse 8 · 4133 Pratteln

T 061 821 73 90 · www.willyherbag.ch

TEPPICHE FÜR EINE WEICHE LANDUNG!



die
boden
fachleute



S
burgunder
clever finanziert

Ist **jetzt** der richtige Zeitpunkt, von einem Haus in eine Wohnung zu wechseln?

Verkauf & Beratungen rund um Immobilien

Immobilien und Finanzen clever kombiniert

S. Burgunder AG | 4133 Pratteln
061 599 41 33 | www.burgunder-ag.ch

KBZ Gastronomie-Einrichtungen AG
Netzibodenstrasse 23b
4133 Pratteln
T +41 61 813 75 75
contact@kbz-gastro.ch

www.kbz-gastro.ch



Gastronomie-Einrichtungen AG



Rolf von Siebenthal
Römerschatz
ISBN 978-3-7245-2516-5
CHF 19.80

www.reinhardt.ch



reinhardt



Heute noch grüne Wiese, ab Ende Juli gehts hier dann rund: Sandra Meier und Marcel Schaub vor dem südlichen Zipfel des ESAF-Geländes, wo das Eventdorf zu stehen kommt.

Wenn der Event zum Dorf wird

Die Gemeinde Pratteln organisiert gemeinsam mit mehreren Partnern, darunter auch KMU Pratteln, auf dem ESAF-Gelände ein Eventdorf. Dieses öffnet bereits Ende Juli seine Türen und bietet ein buntes Programm. Das Eventdorf eröffnet auch dem hiesigen Gewerbe interessante Möglichkeiten.

Der digitale Countdown beim Kreisel kurz vor der Hülfenschanze zählt unaufhaltsam Richtung Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest ESAF, das am 26. August 2022 startet. Auf dem südlichen Zipfel des riesigen Festperimeters, nahe bei den Schrebergärten und der Gemeindegrenze zu Frenkendorf, wird der grösste Sportanlass der Schweiz allerdings schon rund einen Monat vorher eingeläutet. «Wir eröffnen das Eventdorf am 29. Juli mit einem historischen Markt und der traditionellen Bundesfeier des Verschönerungsvereins Pratteln, die für einmal vom Schmittiplatz auf das ESAF-Areal umzieht», sagt Marcel Schaub, Lei-

ter Abteilung Dienste und Sicherheit. Schaub bildet gemeinsam mit Sandra Meier, Leiterin Kommunikation und Politik, und Andrea Sulzer, Leiterin Bildung, Freizeit und Kultur, das kommunale Organisationskomitee für das ESAF.

Vom Stand zum Dorf

Ursprünglich bestand lediglich der Plan, dass sich die Gemeinde an einem Stand auf dem Festgelände präsentiert. Dementsprechend wurden Ideen gesammelt und zu diesem Zweck die örtlichen Vereine und Institutionen wie etwa die Kirche eingebunden. «Für die vielen guten Einfälle wurden die vorgesehenen 25 Quadratmeter schnell

einmal zu eng. Deshalb haben wir unser Interesse für eine grössere Fläche bekundet», sagt Sandra Meier. Mit diesem Anliegen stiess man beim OK des ESAF auf offene Ohren – das Eventdorf war geboren. Die Einwohnergemeinde holte die Bürgergemeinde und den Gewerbeverein KMU Pratteln mit ins Boot für einen regelmässigen Austausch. Bei einer Präsentation wurde den Ortsvereinen die Möglichkeit offeriert, das Gelände mit Anlässen und gastronomischen Angeboten zu bespielen. «Trotz der Kurzfristigkeit waren die Rückmeldungen sehr gut. Bislang sind rund 30 Vereine beteiligt und der Veranstaltungskalender füllt sich mehr und mehr», freut

sich Marcel Schaub. Diese Entwicklung ist ganz im Sinne des OK, denn das Ziel ist, möglichst jeden Tag von Nachmittag bis Abend der Öffentlichkeit ein Programm anzubieten – teilweise sogar schon am Vormittag, beispielsweise mit einem Brunch oder einem Gottesdienst.

Chance fürs Gewerbe

Vom Freitag, 29. Juli, bis zum Zapfenstreich des ESAF am Sonntag, 28. August, bietet das Eventdorf Platz für bis zu 1200 Besucherinnen und Besucher. Alleine im grossen Festzelt werden 500 Plätze angeboten, weitere Kapazitäten gibt es Open Air vor der Showbühne, in der Beach-Oase mit sandigem Untergrund und hängenden Gärten sowie entlang der Gastro-Meile. Wie ein Wahrzeichen wirkt der Bohrturm, der eigens für den Anlass aufs Festgelände transportiert wurde und einen Link zur Prattler Geschichte darstellt.

Der Gewerbeverein KMU Pratteln ist in Person von Marco Klotz im erweiterten OK des Eventdorfs vertreten und veranstaltet auf dem Gelände für seine Mitglieder einen Grillanlass am Freitagabend, 19. August – also exakt eine Woche bevor das ESAF offiziell beginnt. Des Weiteren sammelt KMU Pratteln bei seinen Mitgliedern zurzeit Gönnerbeiträge für eine Holzkugel, die zukünftig als neue Sitzgelegenheit auf dem aufgewerteten Mergelplatz im Umfeld des Schlosses dienen wird.

Weitere Informationen zum ESAF – unter anderem mit dem laufend aktualisierten Programm des Eventdorfs: www.prattelschwingt.ch



Simon Eglin

Mehr dazu unter:

www.prattelschwingt.ch

Eine langjährige tolle Beziehung

Seit gut zwanzig Jahren berichte ich im Standpunkt der Wirtschaft, der Zeitung der Wirtschaftskammer Baselland, über die lokalen und regionalen Gewerbevereine sowie über verschiedene Branchenverbände unseres Kantons. So kam ich auch in direkte Berührung mit KMU Pratteln. Dieser anfänglich eher lose, jeweils auf die jährliche Generalversammlung beschränkte Kontakt entwickelte sich mit den Jahren zu einer intensiven und herzlichen Beziehung. So durfte ich beispielsweise bei den Gewerbeausstellungen «GAST 2012» und «KMU'16» im Hintergrund die Medienarbeit betreuen und war auch redaktionell bei den KMU-Seiten im Prattler Anzeiger tätig. Dieser innige Kontakt wurde schliesslich mit einer Freimitgliedschaft im Verein belohnt, was mich als «Auswärtigen» natürlich besonders freute. Offenbar waren und sind meine bescheidenen Dienste willkommen. In diesem Sinne soll und darf ich in den künftigen Ausgaben dieses Magazins jeweils eine wirtschaftspolitische Kolumne verfassen. Diesem ehrvollen Auftrag komme ich natürlich mit Freude nach.



Mit dem vorliegenden KMU-Magazin 47° stellt das jung-dynamische Team um Anita Fiechter und Roman Schneider zum wiederholten Male ihre beeindruckende Innovationskraft unter Beweis. KMU Pratteln gehört zu jenen Gewerbevereinen, welche eine sehr moderne und zukunftsgerichtete Kommunikation betreiben. Ihr Wirken ist beispielhaft. «Gemeinnutz geht vor Eigennutz!» Diese vom französischen Staatstheoretiker Montesquieu formulierte Maxime umschreibt auf treffende Weise den Sinn und Zweck eines Gewerbevereins. Als Einzelkämpfer stösst der Gewerbetreibende schnell einmal an Grenzen. Deshalb braucht es die Bündelung der Kräfte und eine schlagkräftige Interessenvertretung. Diese vornehme Aufgabe nimmt der Gewerbeverein KMU Pratteln vorbildlich und nachdrücklich wahr – übrigens nicht nur im Interesse seiner Mitglieder, sondern auch zum Nutzen der Gemeinde und der Bevölkerung.

Marcel W. Buess

Klein, fein und täglich frisch

Mit ihrem «s'Lädeli im Dorf» bewiesen Stefan und Barbara Bielser den Mut zur Lücke. Schliesslich ist Ihr kleiner, aber feiner und sympathischer Dorfladen mittlerweile konkurrenzlos im alten Dorfkern. «Wir führen immer noch kein Vollsortiment», sagt Stefan Bielser, «aber seit dem Umbau haben wir zunehmend viele junge Familien, die sich bei uns für den täglichen Bedarf eindecken.» Das ist kaum verwunderlich, denn seit dem besagten Umbau letzten November, als die Bielsers ein grosses Stück der alten Scheune direkt mit dem ursprünglichen Laden verbunden haben, hat sich nicht nur die Fläche des Ladens verdoppelt, sondern auch das Sortiment. In dem kleinen Laden bieten die Bielsers nun ein rundes Sortiment an vorwiegend lokalen Produkten an, welches direkt von Bauern aus der Umgebung kommt, dies teilweise auch in Bio-Qualität.

Besonders gefragt ist aktuell der Spargel, wie Stefan Bielser erklärt: «Der weisse Spargel wird morgens früh frisch im Badischen gestochen



und kommt umgehend zu uns in den Laden.»

Von noch näher kommt übrigens der grüne Spargel. Dieser stammt, wie die erntefrischen Erdbeeren, aus Füllinsdorf. Und da es mit dem Spargel alleine nicht getan ist, führen die Bielsers auch alles, was es braucht, um aus dem Spargel ein Festessen zu kreieren. Etwa aromatische Frühkartoffeln und legefrische Eier für die selbergemachte Mayonnaise. Ebenso bietet «s'Lädeli im Dorf» eine ausgesuchte Auswahl an Käse-

spezialisten aus verschiedenen Regionen und auch viel Selbergemachtes, vom traditionellen «Prattler- Chueche» bis hin zu Mandel- und Schinkengipfeli, Wähen und als i-Tüpfelchen sogar Pralines «Gefüllt mit eigenem Eier-Kirsch, Pflümli oder mit Blanc de Noir, Wein aus eigenen Reben», wie Stefan Bielser erklärt.

Mehr dazu unter:
www.bielser-hof.ch



Pure Floristik & Gaumenschmaus

Die Vielfältigkeit, die Grösse und eine langjährige Erfahrung zeichnen die Blumen Hug AG, welche zum festen Bestandteil von Pratteln zählt, aus. Doch sich auf der über 134-jährigen Geschichte des Traditionsunternehmens auszuruhen, ist nicht Markus Hugs Sache, der die Blumen Hug AG in fünfter Generation führt. Im Gegenteil! Im Jahr 2018 bezog das Unternehmen seinen neuen Standort an der Hohenrainstrasse 2 und führte gleich ein neues Konzept ein: Umrahmt von der prachtvollen und vielfältigen Blumen- und Pflanzenwelt im Innen- und Aussenbereich kann man sich im Blumen Hug Bistro kulinarisch verwöhnen lassen. Von Montag bis Freitag, jeweils von 8.30 h–14.00 h, gibts nicht nur feinen Kaffee und knusprige Gipfeli, son-

dern zur Mittagszeit auch verschiedene Köstlichkeiten aus regionalen & saisonalen Zutaten für jeden Geschmack.

Wobei es damit natürlich nicht getan ist, wie Markus Hug erklärt: «Unsere Lokalität kann auch für Familienfeste, Firmenanlässe, Jubiläen Hochzeiten, Geburtstage, Firmungen, Konfirmationen, Weihnachtsessen und für vieles mehr gebucht werden. «Durch die Symbiose zwischen der Floristik & Gastronomie entsteht eine einzigartige Wohlfühl-oase.» Ein Angebot, das übrigens rege nachgefragt wird. Denn wo lässt es sich schon inmitten einer sinnlichen Blumen- und Pflanzenwelt und umgeben vom Blütenzauber so unvergesslich feiern und auf hohem Niveau geniessen?



www.blumenhug.ch

Fine Dine bei stilvoller Atmosphäre

«Für mich ist das Höfli eine Herzensangelegenheit und ich fand es schon immer eines der schönsten Restaurants überhaupt», erzählte Markus Hug dem Prattler Anzeiger letztes Jahr in einem Interview. Dass er das altherwürdige Höfli zusammen mit seiner Lebenspartnerin Denise Lutz inmitten der Coronakrise übernahm, tat dem Engagement des Wirtespaars allerdings keinen Abbruch, im Gegenteil! Auch wenn das Höfli seinen ursprünglichen Charakter bewahrt hat und auch Stammgäste gerne auf einen Kaffee oder auf ein Feierabendbier vorbeischauen, hat sich das Lokal innert kurzer Zeit zu einer absoluten Top-Adresse für Geniesser aus der ganzen Region entwickelt.

Wenn Markus Hug heute von einer «Fine Dine»-Küche spricht, meint er ein überraschendes und fantasievolles Angebot mit köstlichen und sehr kreativen Gerichten aus frischen, saisonalen und regionalen Produkten. Das alles jedoch nicht nur auf einem hohem, Gault&Millau-würdigen Niveau, sondern auch zu einem ansprechenden Preis-Leistungsverhältnis. Dazu kommt ein ebensolches Weinsortiment, das keine Wünsche offen lässt. Das hat sich herumgesprochen, weshalb eine frühzeitige Reservation zu empfehlen ist.

Mehr dazu unter:
www.hoefli-pratteln.ch



Kreative Frauenpower für die visuelle Gestaltung

Aus Wöhrle Werbetechnik wird DREIFACH Werbetechnik GmbH! Nach zehn Jahren Zusammenarbeit haben sich Nadja Ebner, Leslie Anderegg und Isabel Wuhrmann für einen neuen Weg entschlossen und treten seit dem 1. April unter dem Namen Dreifach Werbetechnik GmbH auf. Drei vom Fach: der Name ist Programm. «Wir sind hochmotiviert für den Restart», sagt Isabel Wuhrmann, die nun zusammen mit ihren langjährigen Mitarbeiterinnen Leslie Anderegg und Nadja Ebner die Firma als gleichberechtigte Partnerinnen führen. Auch in Zukunft geht es bei den drei engagierten Frauen bunt zu und her. Und vor allem vielfältig, wie Nadja Ebner, erklärt: «Wenn es um Beschriftungen, Logos und Bilder geht, finden wir für die vielfältigen Kundenbedürfnisse immer sehr gute Lösungen.» Dabei funktioniert die Dreifach Werbetechnik GmbH wie eine kleine Werbeagentur. «Wir beraten unsere Kunden, wie sie den bestmöglichen Auftritt haben und können ihnen Vorschläge für das entsprechende Corporate Design machen», erklärt Nadja Ebner, und: «Vor allem Leslie Anderegg ist in diesem Bereich spe-



zialisiert und hat hier immer tolle Ideen.» Ist die Idee erst einmal geboren, beschriften die drei Frauen Fassaden, Autos, Züge, Innenräume von Firmen, Schulen und vieles mehr.

Gearbeitet wird bei der Dreifach Werbetechnik GmbH oft mit Folien, etwa bei der Werbebeschriftung von Firmenfahrzeugen oder bei der Innenausstattung von Zügen, wo das Team beispielsweise SBB-Familienwagen mittels Folierungen in einen kleinen Dschungel verwandelte.

Definitiv: Langweilig wird den dreien nicht, wie Leslie Anderegg sagt: «Bei uns ist jeder Tag anders.» Ent-

sprechend spontan und flexibel reagieren die Frauen auch auf Anfragen, wie Isabel Wuhrmann ausführte: «Wir sind für unsere Kunden oft unterwegs. Und wir gestalten nicht nur, sondern legen gerne tatkräftig Hand an und nehmen bei Bedarf auch die Bohrmaschine in die Hand, um etwa eine von uns gestaltete Tafel an einer Fassade anzubringen.»


DREIFACH
WERBETECHNIK

Dreifach Werbetechnik GmbH
Weiherweg 8 | 4133 Pratteln | T 061 551 53 63
www.dreifach-werbetechnik.ch





KMU Pratteln Forum

Auf dieser Doppelseite lässt sich der KMU Pratteln ins interne Vereinsleben blicken. Es geht um Geschichten, die direkt aus dem Nähkästchen geplaudert werden. Möchten Sie uns Ihre Meinung mitteilen? Schreiben Sie gerne einen Leserbrief oder einen Input auf info@kmu-pratteln.ch

Wir freuen uns über Rückmeldungen! Dann wissen wir, dass unsere Texte gelesen werden. Herzlichst, Ihr Vereinsvorstand.

Die Mitglieder des KMU Pratteln sind aktiv

Am Dienstag, 5. April 2022 hat zum ersten Mal das neue Netzwerkformat des Prattler Gewerbevereins stattgefunden. Neben vielen Treffen mit Sitzgelegenheiten soll nun eine aktivere Form ins Leben gerufen werden. «Eigentlich wollten Roman und ich ein Bike-Grüppi auf die Beine stellen, aber jetzt starten wir doch zuerst einmal mit einem Fussmarsch», erzählt Anita Fiechter-Hintermann. In den letzten zwei Jahren ist aufgefallen, dass die Indoor-Anlässe eher unsicher zu planen sind. KMU Aktiv soll im Frühling und im Herbst eine Alternative zu den anderen Netzwerkanlässen des KMU Pratteln bieten. «Anfangs haben wir gezweifelt, ob wohl jemand mitkommen würde. Aber mit 9 Teilnehmenden ist doch das eine gelungene Premiere.» Trotz unsicherer Wetterlage sind alle Angemeldeten mit Regenjacke und strahlendem Gesicht pünktlich auf dem Schmittiplatz erschienen. Strammen Schrittes ist die Gruppe zur Ruine Schauenburg gewandert. Das legendäre Zick-Zack-Weglein sorgte für einen wohlverdienten Bergpreis. Bei einer Grillstelle wurde mit Gipfelwein zugeprostet. «Sehen wir uns nächsten Dienstag wieder», witzelten einige der Wanderinnen und Wanderer. Schöne Gespräche und vor allem viel Abwechslung lassen die beiden Initianten auf dem KMU Vorstand positiv in die Zukunft blicken. Voller Euphorie soll im Mai nochmals eine Wanderung stattfinden. «Dann aber mit Feuer und Bräteln im VVP Hüttli», klingt es von den Teilnehmenden. So soll es sein: Mittwoch, 11. Mai 2022 könnte ein Datum sein. Auf der Website kmu-pratteln.ch wird jeweils aktuell über die Veranstaltungen informiert. Zum Redaktionsschluss ist der Anlass noch nicht gefixt worden.

Die KMU Gutscheine gehen online

Die Prattler Gewerbegutscheine sind nach wie vor ein Erfolg. Ganz klassisch in Papierform können sie bei den Verkaufsstellen wie Koppelmann, Wagner Haushaltsgeräte und Dive Store bezogen werden. Leider hat der Verein KMU Pratteln mit der Schliessung der Metzgerei Brand und dem Umzug der BLKB ins neue Gebäude zwei physische Verkaufsstellen verloren. Im Zuge der Digitalisierung und dem verbesserten Service, hat sich der Vorstand dazu entschlossen, die Gutscheine zusätzlich via Online-Shop über die Website zu verkaufen. Damit soll der Zugang erleichtert werden. Sandro Marzo: «Der Versand ist natürlich aufwendiger als beim Bezug direkt vor Ort. Aber wir möchten unseren Mitgliedern sowie allen Interessierten möglichst viel Service bieten.» Roman Schneider hat sich als Kommunikationsverantwortlicher der Umsetzung des Shops angenommen und heute ist dieser via kmu-pratteln.ch zugänglich.



Mit dem Online-Shop können die beliebten KMU Gutscheine im Wert von CHF 10.–, CHF 20.– oder CHF 50.– bequem von zu Hause aus bestellt werden.

Auch das KMU Miteinander ist ein beliebter Anlass. Dort treffen sich die Mitglieder des KMU Pratteln mit dem KMU MuttENZ und dem Gewerbeverein Birsfelden. So wie hier in der Weihnachtszeit, wenn mitten in MuttENZ der Winterzauber stattfindet.



Der KMU Pratteln am Puls der Politik



Der KMU Pratteln hat eine wichtige und perfekte Verbindung in die Politik. Urs Schneider vertritt u. a. die Interessen des Gewerbes im Einwohnerrat von Pratteln wie auch im Landrat in Liestal. «Für mich stehen die Interessen des Gewerbes bei wirtschaftspolitischen Entscheidungen, sowohl kommunal wie auch kantonale, im Vordergrund», sagt Urs Schneider. Urs Schneider wurde 2019 in den Vorstand des KMU Pratteln gewählt. Als Landrat, Einwohnerrat und Mitglied der Rechnungsprüfungskommission ist er mit den politischen Gegebenheiten bestens vertraut. «Auch das ESAF ist eine Chance für das Prattler Gewerbe», davon ist Urs Schneider, welcher auch im OK des ESAF tätig ist, überzeugt. Der Bekanntheitsgrad von Pratteln wird in den nächsten Monaten in der ganzen Schweiz rasant wachsen. Davon können alle Gewerbler profitieren. Sei es direkt am Anlass oder mit Sponsoringtätigkeiten und eigenen Marketingaktivitäten in Verbindung mit dem ESAF.

Das Vereinsprogramm nimmt Formen an

An der letzten Vorstandssitzung hat Sonja Rowedder ihr Veranstaltungsprogramm präsentiert. Nach dem KMU Aktiv findet kurz vor dem Erscheinen dieses Magazins der beliebte Netzwerkanlass KMU zBsuech statt. «Endlich können wir den Frisch-Fisch Mercato besuchen. Das haben wir schon länger in Planung gehabt, aber natürlich jetzt länger nicht durchführen können», erklärt Sonja Rowedder. Im Mai und im Oktober werden zudem KMU Zmorge stattfinden, die jeweils von 7.30 bis 8.30 Uhr die Möglichkeit bieten, beim Frühstück zu diskutieren und Kontakte zu knüpfen. Die Generalversammlung wird im Juni für die meisten Mitglieder eine Gelegenheit bieten, sich nach langer Zeit wiederzusehen. Der August steht im Anschluss selbstverständlich ganz im Zeichen des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfestes Pratteln im Baselbiet. Im Rahmen des Eventdorfes, welches durch die Gemeinde Pratteln organisiert wird, lädt der Verein KMU Pratteln zum traditionellen Grillanlass ein. Als KMU Miteinand sollen auch die Gewerbevereine Birsfelden und KMU Muttenz eine Möglichkeit erhalten, mit ihren Mitgliedern in den Grossanlass einzutauchen. Hierzu ist Marco Klotz zusammen mit Sonja Rowedder noch in der Detailplanung.



Bald soll es wieder ein KMU Zmorge im Finkbeiner Pratteln geben. Aber auch sonst bieten die Netzwerkanlässe des Gewerbevereins viel Abwechslung.

Die Generalversammlung ist ausnahmsweise im Juni

Schon zu Beginn des Jahres hat sich der Vorstand aufgrund der unsicheren Planungslage dazu entschieden, die ordentliche Generalversammlung vom 7. April in den Juni zu verschieben. «Wir möchten sie unbedingt physisch durchführen», erklärt Vereinspräsidentin Anita Fiechter-Hintermann und meint weiter: «Ich hoffe fest, dass die letztjährige virtuelle Ausgabe einmalig bleibt.» Ob jedoch wie bei der letzten, physischen Ausgabe im Jahr 2019 rund 130 Mitglieder erscheinen, wagt der Vorstand zu bezweifeln. Sonja Rowedder ist im Vorstand für die Organisation des Anlasses zuständig: «Ich bin sehr gespannt, wie sich das Vereinsleben nach den vergangenen zwei Jahren einpendelt.» Vor allem die Generalversammlung sei ein wichtiger Anlass, um den Puls zu fühlen. Rechtzeitig im Vorfeld hat Marco Klotz seinen Rücktritt bekannt gegeben: «Vor mehr als einem Jahr habe ich mich dazu entschlossen, mich beruflich weiterzubilden und besuche seither einen MAS-Studiengang an der FHNW in Bauleitung. Da stecke ich nun mittendrin, was mich zeitlich sehr beansprucht. Ich habe gemerkt, dass ich für die Aufgaben im Vorstand des KMU Pratteln nicht mehr die notwendige Zeit aufbringen kann. Konsequenterweise mache ich meinen Platz frei.» Der Prattler Unternehmer ist im Vorstand für die Gewerbeausstellung und Kooperationen zuständig. Alle vier Jahre ist er gleichzeitig OK-Präsident der Gewerbeausstellung, die aus bekannten Gründen vor zwei Jahren nicht stattgefunden hat. Für die kommende Ausstellung KMU'24 gilt es nun eine Nachfolge für Marco Klotz zu finden: «Ich bin sicher, dass wir hier eine Person finden, die unsere Ideen weiterentwickeln wird.»



Foto: Sara Barthe

Trio verde

Die Löw Gärten AG in Muttenz hat mehr mit Pratteln zu tun, als man auf den ersten Blick meinen möchte. Und seitdem mit Martina, Patrick und Michael Löw die junge Generation am Ruder ist, hat das Unternehmen einen grossen Schritt in die Zukunft gemacht.

Muttenz oder Pratteln, das ist hier die Frage, und die ist durchaus berechtigt. Doch Michael Löw von der Löw Gärten AG winkt lachend ab: «Unser Betrieb ist in Muttenz, aber verwurzelt sind wir auch in Pratteln», sagt er, selbst wenn es schliesslich nichts zur Sache tut. Die enge Verbindung zu Pratteln rührt schlichtweg daher, «dass die Eltern seit 1988 in Pratteln wohnen und wir Kinder auch dort aufgewachsen sind», so Michael Löw. Und tatsächlich sind die Löws alles andere als Unbekannte im Dorf. So ist Vater Stefan Gemeinderat und

dort zuständig für das Departement Dienste und Sicherheit. Als FDP-Politiker steht er zudem dem Gewerbe und damit natürlich der KMU Pratteln nah. Durch diese persönlichen Beziehungen pflegt die Löw Gärten AG einen grossen und treuen Kundenstamm in Pratteln.

Dabei kommt dem Unternehmen seine Vielseitigkeit, aber auch seine Verankerung in der Gegend zugute. «Wir machen alles», sagt Löw, «vom Vorgarten bis zur Neuanlage und von der Grabpflege bis hin zum Unterhalt bei Grossliegenschaften.»

Und das mit viel Schwung, denn bei der Löw Gärten AG hat sich in den letzten Jahren vieles getan.

So haben die Eltern den seit 70 Jahren bestehenden Familienbetrieb 2020 in die Hände ihrer Kinder übergeben. Die Nachfolgelösung, für viele Betriebe eine grosse Knacknuss, hat funktioniert. Selbstverständlich ist das nicht, denn dass die drei Kinder einst im elterlichen Betrieb das Sagen haben würden, war nicht unbedingt vorherzusehen, wie Michael Löw erläutert: «Ich war zuerst Chemielaborant



Foto: Michael Löw

und habe später einen Master in Sozialpolitik gemacht und meine Schwester Martina ist Architektin.» Der einzige Gärtner im Bunde der drei Geschwister ist Bruder Patrick, der sich zum Gärtnermeister weitergebildet hat. Dies nachdem er übrigens in Pratteln für die Zustellung der Post gesorgt hatte. Und zwar bei Wind und Wetter, was durchaus zum Gärtnerberuf passt.

Das Trio hat frischen Wind in die Firma gebracht. Besagtes Ziel war es, bestehende Kundschaft zu behalten und gleichzeitig auch neue dazuzugewinnen. Dafür haben die drei vor allem in der Administration die Firma digital auf modernsten Standard gehievt. «Das eigentliche Handwerk, die Arbeit in den Gärten, bleibt sich ja mehr oder weniger gleich», sagt Michael Löw, «aber in der Verwaltung haben wir natürlich die ganzen Abläufe von den Kundendaten, über die Einsatzpläne bis hin zu den Fakturierungen digitalisiert.» Damit kann die Firma schneller und effizienter reagieren. Und: «Die grosse Wand mit all den Ordnern im Büro ist endlich verschwunden!»

Dass zwei der Kinder nicht vom Fach sind, tut der Sache keinen Abbruch.

Im Gegenteil: «Mein Vater hatte einmal vorgeschlagen, dass ich einen Tag in der Woche draussen in den Gärten bin», sagt Michael Löw schmunzelnd, «aber wir stellten dann doch lieber eine Fachperson ein ...»

Zwar legt auch er hin und wieder Hand in den Gärten an, besonders wenn Not am Mann ist, aber ansonsten erledigt er administrative und planerische Aufgaben, genauso wie Schwester Martina, die unter

«Mein Vater hatte einmal vorgeschlagen, dass ich einen Tag in der Woche draussen in den Gärten bin.»

MICHAEL LÖW

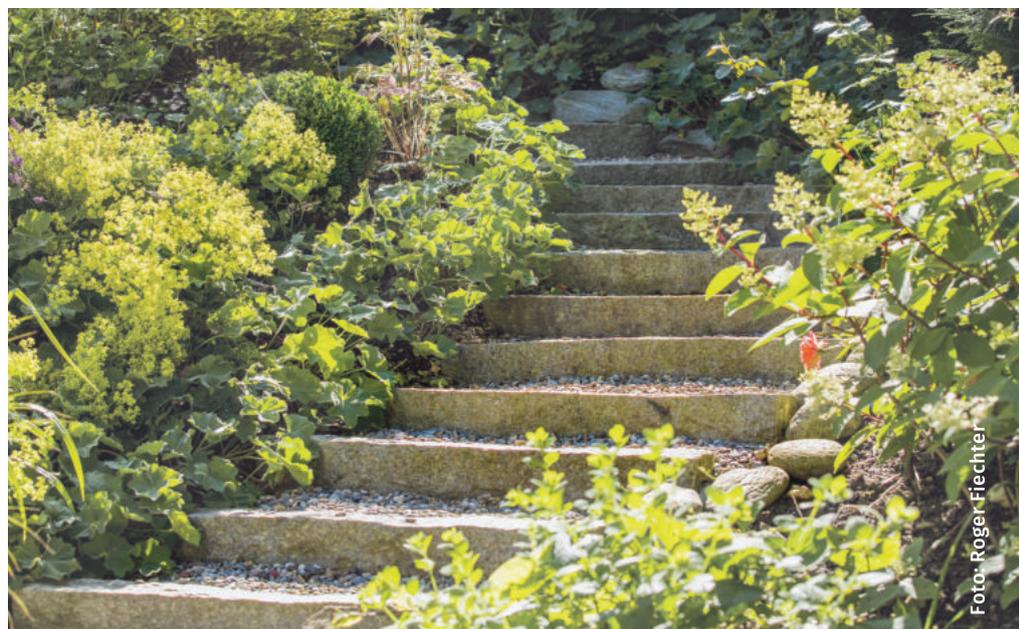


Foto: Roger Fiechter

anderem den Verwaltungsrat der Firma präsidiert und eng in die strategischen Entscheidungen eingebunden ist.

Unterstützt werden die drei zudem in der Geschäftsleitung von Sabrina Hadorn im Bereich Gartenpflege und von Stefan Lützelschwab im Gartenbau. Seit letztem Jahr ist mit Nicolas Baudet auch ein Landschaftsarchitekt an Bord. Dazu kommen, je nach Saison, rund 25 Mitarbeitende. Dass diese motiviert sind, ist Michael Löw wichtig. Entsprechend liegt ihm die Mitarbeiterzufriedenheit am Herzen. «Wir haben viele langjährige Mitarbeiter und wir legen Wert drauf, dass sie sich auch regelmässig weiterbilden», erläutert er. Denn für zufriedene Kundschaft braucht es motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dazu gehören übrigens auch Elisabeth und Stefan Löw, die Eltern der Geschwister, die weiter im Geschäft mitarbeiten, wie der Sohn erklärt: «Sie sind eine



wichtige Stütze für uns, auch um kurzfristige Ausfälle beim Personal aufzufangen.»

Trotzdem, das Sagen haben nun die Geschwister. Die Umbenennung der Firma von Löw Gartenbau AG zu Löw Gärten AG verdeutlicht auch klar: Der Generationenwechsel wurde erfolgreich vollzogen, ohne dass das bestehende Angebot an Dienstleistungen darunter gelitten hätte, im Gegenteil. «Wir wollen für alle und jedes Bedürfnis da sein, von der Rasenpflege bis hin zum Anlegen von Naturgärten», betont Michael Löw, und: «Uns ist es aber vor allem wichtig, langfristige und vertrauensvolle Beziehungen zu unserer Kundschaft aufzubauen.»

Mehr dazu unter:
www.loewgaerten.ch



Ein starker Partner für betriebswirtschaftliche Belange

«Natürlich sind wir Treuhänder, aber eigentlich sind wir viel mehr», sagt David Biedert, Geschäftsführer und Inhaber der ARGOS Audit & Tax AG an der Zurlindenstrasse 21 in Pratteln, «wir sind Unternehmer für Unternehmer, nicht einfach nur Zahlenmenschen, welche die Vergangenheit aufbereiten.» Und tatsächlich ist das Team von acht langjährigen Mitarbeitenden mehr als nur ein Partner für die Steuererklärung, wie Geschäftsleitungsmitglied Michel Schnurrenberger erklärt: «Selbstverständlich haben wir Geschäftskunden, für die wir «einfach» die Buchhaltung führen, aber unser Engagement geht in aller Regel deutlich weiter.» Mit anderen Worten, die ARGOS ist darauf spezialisiert, ihren Kunden – je nach Bedarf – so ziemlich alles abzunehmen, was nicht zum eigentlich Kerngeschäft des Kunden gehört, wie David Biedert weiter ausführt: «Wir kümmern uns um alle administrativen Belange unserer Kunden. Das kann von der Ausführung der Zahlungen über die Personaladministration, das Führen der Lohn- und Finanzbuchhaltung bis zum Einsitz in der Geschäftsleitung, dem Verwaltungsrat gehen. Im Grunde genommen stehen wir unseren Kunden in jeder ihrer betrieblichen Lebensphasen, von der Gründungs- über die Betriebsführungsphase bis zur Nachfolgeregelung nicht nur als Dienstleistungsanbieter, sondern als echter Sparringspartner zur Seite.»

Die Kunden der ARGOS sind dabei typischerweise inhabergeführte und in der Region verankerte KMU von 3 bis 20 Mitarbeitern. «Bei unserem Steckenpferd «der Betreuung von Arztpraxen und Kliniken», wo wir uns in den letzten knapp 20 Jahren vertiefte Branchenkenntnisse aneignen konnten, kann dies auch bis zu 80 Angestellten gehen.» Das gegenseitige Vertrauen der Geschäftspartner ist für David Biedert das A und O einer tragbaren Geschäftsbeziehung. «Transparenz ist uns sehr wichtig. Oftmals kommen KMU zu uns, die in ihrem Fachgebiet zwar



David Biedert (links), Michel Schnurrenberger (rechts)

sehr stark, aber in wirtschaftlichen Belangen auf einen zuverlässigen und erfahrenen Partner angewiesen sind. Diese Unternehmen unterstützen wir in administrativen und finanziellen Bereichen, wir sind für sie, was der Architekt für den Bauherrn ist. Firmengründung, Mietvertragsverhandlungen, Finanzplanung, Verhandlungen mit Banken und Investoren, Versicherungsschutz, Anstellungsbedingungen, Arbeitsverträge, ... wir packen an, was geregelt werden muss. Bei Bedarf, wo wir als Betriebsökonom und Finanzspezialisten zusätzliche Expertise benötigen, greifen wir selbstverständlich auf unser breites Umfeld von Fachspezialisten wie Rechtsanwälte, Versicherungsspezialisten, Hardwareanbieter zurück.» Wobei es natürlich mit dieser zusätzlichen Unterstützung noch lange nicht getan ist, wie Michel Schnurrenberger ergänzt: «Dazu kommen dann natürlich noch die klassischen Kern-

disziplinen des Treuhänders wie Buchführung, Lohnwesen, Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung und vieles mehr.»

Jedoch, und das ist wichtig, wie David Biedert betont, übernimmt die ARGOS nicht die Entscheidung ihrer Kunden: «Wir sehen uns vor allem als verantwortungsvoller Partner, nicht einfach Berater, und bieten auf Wunsch eine enge administrative, finanzielle Begleitung in allen wirtschaftlichen Bereichen an. Ziel ist es, dass sich unser Kunde auf sein Kerngeschäft fokussieren und gleichzeitig darauf vertrauen kann, dass wir ihm immer als starker Partner zur Seite stehen.»

ARGOS Audit & Tax AG

Zurlindenstrasse 21, 4133 Pratteln

www.argos-ag.ch



ARGOS Audit & Tax AG • Zurlindenstrasse 21 • 4133 Pratteln 1 • Switzerland
Tel +41 61 826 44 00 • Fax +41 61 826 44 04 • argos@argos-ag.ch • www.argos-ag.ch



Mehr Platz zum Verweilen und Kaffee trinken

Die Gemeinde Pratteln wertet den Schmittiplatz und das Schloss mitsamt Umfang auf. Es sind eher feine Eingriffe, die aber viel bewirken sollen.

Zusammen mit dem Dorfturnhallenplatz ist der Schmittiplatz das Zentrum des Prattler Dorfkerns. Nicht selten wird dieser Ortsteil auch als «alter Dorfkern» bezeichnet, weil sich Pratteln historisch um ihn herum entwickelt hat und die architektonische Geschichte Prattelns an den Fassaden der Häuser dort noch am besten zu erkennen ist. Doch der Dorfkern ringt seit Jahren um Aufmerksamkeit und vor allem um Frequenz an Passantinnen und Passanten.

Auch im Hinblick auf das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest investiert die Gemeinde in sein historisches Zentrum und wertet zurzeit unter anderem den Schmittiplatz auf, nachdem bereits der

Platz zwischen der Alten Dorfturnhalle und dem Schulhaus Schloss umgestaltet wurde. Die Arbeiten am Schmittiplatz befinden sich aktuell in der Endphase. Die Eingriffe sind sanft und kosten den Gemeindehaushalt knapp 35 000 Franken. Für den zuständigen Gemeinderat Urs Hess (SVP) sind es aber wichtige Eingriffe. «Wir möchten die Aufenthaltsqualität auf dem Schmittiplatz erhöhen. Menschen sollen dort wieder vermehrt verweilen.» Das soll gelingen, in dem insgesamt mehr Sitzgelegenheiten geschaffen werden. Die bestehenden Sitzbänke werden erneuert, die Mauereinfassungen der Grün-Rabatten mit Oberflächen versehen, auf denen es sich bequem sitzen lässt.

Mehr Frequenz für die Geschäfte?

Die Bäume selber erhalten dank grossflächigerer Rabatten mehr Platz, was ihrer Gesundheit zugutekommt. Der Zaun ums Kaffi Schmittiplatz wird in Richtung Osten entfernt, damit das Lokal zum Brunnen hin mehr Platz erhält. Urs Hess ist überzeugt, dass dadurch der Schmittiplatz ein noch schöneres Ambiente erhält und mehr zum Verweilen einlädt. Dabei habe der Gemeinderat aber darauf geachtet, dass der Platz die grosse freie Fläche behält und nicht mit Mobiliar belegt wird. Veranstaltungen wie erst kürzlich die Fasnacht oder Konzerte sollen weiterhin uneingeschränkt möglich bleiben. Zusätz-

Noch fehlen die Auflagen der Sitzflächen. Gemeinderat Urs Hess macht es sich trotzdem schon einmal beim Bürgerhaus gemütlich.



EINE HOLZKUGEL FÜR PRATTELN

Das ESAF bietet als Grossveranstaltung die einzigartige Chance, die Gemeinde und somit auch ihre KMU zu präsentieren. Der Gewerbeverein KMU Pratteln sammelt mit seinen Mitgliedern deshalb Sponsorengelder in der Höhe von 15000 Franken. Mit diesem Geld übernimmt KMU Pratteln das Objektsponsoring «Holzkugel» für das ESAF 2022 und ermöglicht die Umsetzung der nachhaltigen Holz-kugel, welche nicht nur die Umgebung des Schlosses aufwerten, sondern auch eine bequeme Sitzgelegenheit zum Verweilen sein wird.

Wer sich die Chance nicht entgehen lassen und sich an diesem Sponsoring beteiligen möchte, erhält auf Anfrage mehr Infos unter:
prattelnswingt@pratteln.ch
 mit dem Betreff «Sponsoring Holz-kugel KMU»



So eine Holz-kugel sieht nicht nur gut aus, es lässt sich auch bequem darin sitzen.

lich wird die Beleuchtung an einzelnen Punkten erneuert. Die ganzen Aufwertungen sollen auch dem Gewerbe zugutekommen. Urs Hess macht sich aber keine Illusionen, dass der Dorfkern plötzlich wieder zum Hotspot der Einkaufenden wird. Doch halten sich mehr Menschen im alten Dorfkern länger auf, erhöht dies die Chance, dass diese auch dort ihr Geld ausgeben.

Das Wahrzeichen in frischem Gewand

Am 26. August führt der Festumzug im Rahmen des Schwingfests aus der Bahnhofstrasse vor dem Schloss hindurch zum Schmittiplatz und durch die Hauptstrasse weiter zum Festgelände. Dann soll sich Pratteln im besten Licht präsentieren. Dafür wird auch das Schloss selber und dessen Umgebung teilweise neu gestaltet. «Wir wollen

das Schwingfest als Chance nutzen, den alten Dorfkern wieder mehr zu beleben», sagt Gemeinderat Urs Hess ganz grundsätzlich zu den Investitionen. Das Schloss, das unter nationalem Denkmalschutz steht und das wichtigste Wahrzeichen von Pratteln ist, soll die Aufmerksamkeit erhalten, die es verdient. Dafür wird die Fassade gereinigt und das Schloss als Ganzes neu beleuchtet. In den vergangenen Jahren wirkte die Umgebung mit dem Mergelplatz nicht als Einheit. Das soll sich mit gezielten Anpassungen ändern. Die Durchwegung des Areals soll verbessert werden. Neue Bäume und neue Sitzgelegenheiten und attraktives und einzigartiges Mobiliar in der nahen Umgebung werten die Schlossanlage zusätzlich atmosphärisch auf, wozu auch der KMU Pratteln einen wichtigen Beitrag leistet (siehe Box oben). «Ich freue mich darauf, wenn wir den Schlossplatz in Empfang nehmen können», frohlockt Urs Hess und gibt sich überzeugt, dass Pratteln von diesen Aufwertungsprojekten nachhaltig profitieren wird.

Tobias Gfeller





Noch wird an der Bahnhofstrasse gebaut. Bald jedoch soll sie das historische Dorfzentrum mit dem urbanen Zentrum rund um den Bahnhof verbinden.

Pratteln wandelt sich. Es wird Zeit, neu zu denken und ganzheitlich zu gestalten.

Pratteln hat sich gewandelt. Nebst dem alten Dorfzentrum entstand rund um den Bahnhof ein urbanes Zentrum. Längerfristig sollen die zwei Zentren zusammenwachsen, verbunden durch die neu gestaltete Bahnhofstrasse.

Die Gemeinde Pratteln befindet sich im Wandel. Gesellschaftliche Einflüsse, veränderte Bedürfnisse sowie soziale und demografische Veränderungen prägen die Entwicklung. Sichtweisen verändern sich und steuern langfristig angelegte Bauprojekte. Die Transformation zur städtisch geprägten Agglomerationsgemeinde hat begonnen: Zurzeit werden die Bahnhofstrasse saniert, der Schmittiplatz aufgewertet, der Platz neben dem Schloss verschönert und der alte Gottesacker zu einer Oase umgestaltet. Das eidgenössische Schwing- und Älplerfest in Pratteln im Baselbiet 2022 zündet den Prattler Turbo. Die Gemeinde putzt sich heraus. Gleichzeitig geschieht aber auch noch etwas viel Grösseres.

Pratteln wächst zusammen

Von der Bahnlinie mit der Lärmschutzwand und der Autobahnunterteilung erscheint Pratteln im grossen Ganzen zerstückelt. Mit der Umgestaltung des Bahnhofplatzes vor einigen Jahren hat sich zudem rund um den Bahnhof ein neues kommerzielles Zentrum etabliert. Nun hat Pratteln zwei Zentren: Da ist das historische Zentrum mit dem Schmittiplatz. Hier ist Pratteln noch ein Dorf.

Im Gegensatz dazu wirkt Pratteln rund um den Bahnhof urban. Eine Verbindung von Dorf und urbanem Zentrum sowie attraktive Räume zum Flanieren fehlen jedoch noch. Schafft es die neu sanierte Bahnhofstrasse mit Erdgeschossnutzungen für den Detailhandel, dies zu verändern?

Mittendrin entsteht ein Begegnungsort

Nach dem Volks-Nein zum Planungskredit (2016) eines neuen Gemeindezentrums an der Bahnhofstrasse hat der Gemeinderat seine Planungsziele den Rahmenbedingungen angepasst und beschlossen das neue Gemeindezentrum am bisherigen Standort zu planen. Im Architekturwettbewerb vom Frühling 2019 ist ein Siegerprojekt gekürt worden, welches nun konkret weiterverfolgt worden ist. Das ist dringend nötig, denn die Gemeindeverwaltung Pratteln entspricht nicht mehr den Ansprüchen an heutige Arbeitsbedingungen.

Das Siegerprojekt «Captus» überzeugt mit seinem Gesamtkonzept, dem Verwaltungsgebäude, der

Bibliothek, der Tiefgarage und der aussenräumlichen Platzgestaltung. Die Anordnung der Gebäude: sie erzählen die Geschichte der Transformation und übernehmen die Spannung von Dorf und Stadt. Das Satteldach des historischen Grossmattschulhauses steht dem Flachdach des neuen Gemeindezentrums gegenüber. Genauso wie die alten Bauten im historischen Zentrum den urbanen Gebäuden im kommerziellen Zentrum gegenüberstehen.

Im Innern vermittelt das Gebäude die Vorstellung eines offenen Gemeindezentrums und einer transparenten, bürgernahen Verwaltung. Im Aussenraum entsteht ein neuer öffentlicher Aufenthaltsplatz; ein hochwertiger, lebendiger Begegnungsort mittendrin.

Die Zentrumsachse verbindet

Mit der Sanierung der beiden Schulhäuser Burggarten und Schloss, dem aufgewerteten Dorfturnhallenplatz und dem neuen Kindergarten Grossmatt entstehen nach und nach öffentliche Räume und Ein-

richtung der Begegnung. Mit der sanierten Bahnhofstrasse und dem geplanten Gemeindezentrum kommen weitere Bausteine dazu. Vielleicht sind sie ein erster Auftakt für eine Verbindung vom Dorf bis zum urbanen Zentrum am Bahnhof und künftig sogar über die Gleise hinaus. Was vor wenigen Jahren noch verzettelt und uneinheitlich war, soll sich nach und nach zusammenschliessen: Öffentliche Räume und Einrichtungen, Parks und Freiflächen, lebendige Strassen und interessante Plätze mit Einkaufsmöglichkeiten ergänzen die Wohn- und Gewerbeflächen und verbinden die beiden Zentren. Diese Entwicklung gibt der Gemeinde gleichzeitig mehr Charakter und Struktur.

Schritt über die Geleise

Mit den Entwicklungsprojekten rund um den Bahnhof Pratteln kann sich Prattelns Zentrum weiterentwickeln. Der Schritt über die Geleise bietet eine grosse Chance für Pratteln. Bei der Entwicklung von Bredella und der Zentrale muss für die Menschen

eine attraktive Verbindung über die Gleise miteinbezogen werden. Wie schaffen wir den Sprung über die Geleise? Heute ist die Zugänglichkeit vor allem für den Langsamverkehr schwierig. Hier liegt eine einzigartige Chance.

Olaf Schweighauser

Ausstellung im Vorraum der Alten Dorfturnhalle

Im Vorraum der Alten Dorfturnhalle kann das Siegerprojekt «Captus» im Detail besichtigt werden. Plakate klären auf und informieren über die Planung und Finanzierung. Einmal pro Monat soll die Ausstellung auch samstags offen sein. Von 10 bis 12 Uhr wird die Gemeindeverwaltung Red und Antwort stehen. Genaueres dazu erfahren Sie in den Grossauflagen des Prattler Anzeigers, auf der Website und den sozialen Kanälen der Gemeinde Pratteln.

Ort: Alte Dorfturnhalle Pratteln

Datum: Mai bis September

Zeit: Montag bis Freitag von 8 bis 16.30 Uhr



Publireportage

Sicher ist sicher

Die First Choice Security GmbH ist ein Unternehmen, welches sowohl für Private als auch für Unternehmen operiert und sich auf jegliche Art von Sicherheitsdienstleistungen spezialisiert hat. Unsere Mitarbeitenden werden spezifisch auf die Dienstleistungen, die unsere Kunden wünschen, aus- und weitergebildet. Die Schulungen erfolgen intern und werden vom Schweizer Verband der Sicherheitsberufverbände abgenommen.

Die Philosophie der First Choice Security ist eine hohe Qualität durch motivierte und engagierte Mitarbeitende. Diese erreichen wir durch ein gutes Miteinander, eine offene Kommunikation, klare Zielsetzungen und Auftragsübergaben sowie laufende Aus- und Weiterbildungen. Unsere Mitarbeitenden der Alarmzentrale sind auf die Entgegennahme und Bearbeitung von Anrufen ausgebildet und weisen Erfahrung

auf. Der Interventionsdienst sowie der Ordnungsdienst sind in der Ausübung gemeindepolizeilicher Dienstleistungen zertifiziert.

So umfassen unsere Dienstleistungen für Gemeinden unter anderem:

- ▶ 7/24 Alarm, Zentrale
- ▶ Patrouillengänge
- ▶ Gemeinsame Patrouillen 1 Gemeindepolizist/1 Sicherheitsmitarbeitender First Choice Security
- ▶ Sicherstellen von Ruhe und Ordnung
- ▶ Social Ranger (Jugendarbeit)
- ▶ Revierdienst
- ▶ Geruchsmeldestelle (Ausbildung beim Amt für Umweltschutz)
- ▶ NAPA
- ▶ OBV / OBG (Ausbildung bei der KAPO BL, Verkehrsabteilung Lausen)
- ▶ Radar (Elektronische Geschwindigkeitsmessungen SV Techniks)
- ▶ Parkuhrenbewirtschaftung
- ▶ Parkplatzbewirtschaftung

Ebenfalls sind wir spezialisiert auf Revierbewachungen, Baubewachungen, Personenschutz, Privat-Detektei, Objektschutz, Präventionsdienst für Einkaufszentren, Schutz- und Transportaufgaben von Kulturgütern und Veranstaltungsdienste.



FIRST CHOICE SECURITY GMBH

Berstelstr.

CH-4422 Arisdorf

Tel Büro +41 61 905 88 00

FAX +41 61 926 90 88

E-Mail: achiovarelli@first-choice.ch

www.first-choice.ch





Prima Klima im ganzen Haus

Seit 2017 gibt es die in Pratteln registrierte Firma LKK Planung GmbH, die aktuell drei Mitarbeiter beschäftigt. Sie ist Ihr zuverlässiger Planungspartner in den Bereichen Heizung, Lüftung, Klima und Kälte.

Als unabhängiges Planungsbüro beraten wir Sie von der strategischen Planung bis zur Betriebsoptimierung. Oberstes Ziel unserer Dienstleistung ist die Kundenzufriedenheit. Mit unserem Fachwissen und der stetigen Weiterbildung bieten wir Ihnen immer aktuelle und zukunftsorientierte Lösungen an, ohne die grossen drei Wirtschaftskriterien zu vergessen: Qualität, Termine und Kosten. Als kleine und junge Firma ist Teamwork ein zentraler Faktor zur Erreichung der definierten Projektziele. Deshalb streben wir mit unseren Projektpartnern stets eine freundschaftliche, vertrauensvolle und enge Beziehung an. Dadurch ist gewährleistet, dass die idealen Voraussetzungen für den Projekterfolg geschaffen sind. Wir möchten die Gelegenheit in dieser Publikation nutzen, Ihnen einige Themen aus unserem Alltag näher zu bringen. Ein erster Schritt der Schweizer Energiepolitik zur Erreichung der bis ins Jahr 2050 gesetzten Energieziele war, bis ins Jahr 2020 im Vergleich zum Jahr 1990 eine Reduktion des CO₂-Ausstosses von

20 % zu erzielen. Dieses Ziel ist mit einer effektiven Einsparung von 14 % deutlich verfehlt worden. Da die Gebäude heute noch für rund 1/4 des Treibhausemissionsausstosses verantwortlich sind, ist ein Ersatz der bestehenden Öl- und Gasheizungen zur Erreichung der Ziele zwingend notwendig. Dies, weil die Wärmequelle für 80 % des Gesamtenergiebedarfs eines Gebäudes verantwortlich ist. Oftmals wird dies jedoch aufgrund einer ungenügenden Beratung und den hohen Investitionskosten verworfen. Um diese Situation zu verbessern, hat der Bund verschiedene Förderprogramme geschaffen. Diese unterstützen Sie nicht nur finanziell beim Ersatz der Anlage, sondern ermöglichen Ihnen ebenfalls eine Erstberatung durch einen sogenannten Impulsberater (siehe dazu: Energiepaket BL). Wir sind Teil dieses Beratungssystems, damit wir unseren Teil zur Erreichung der Energieziele beitragen können. Welche Systeme dabei als erneuerbare Wärmeerzeugung angesehen sind, ist in der folgenden Aufzählung zu entnehmen.

«Energien, die kontinuierlich oder in Zyklen auf natürliche Weise anfallen, entweder für die Bereitstellung von nutzbarer Energie oder direkt als Endenergie. Zu den erneuerbaren Energien gehören einerseits die klassischen Energieträger Wasserkraft und Holz, andererseits die neuen erneuerbaren Energieträger Wind, Sonne, Biotreibstoffe, Biogas und Umgebungswärme.»

LUFT-WASSER-WÄRMEPUMPE ERDSONDEN-WÄRMEPUMPE

ENERGIEERZEUGUNGSART



Aufnahme von Energie aus der Umgebungsluft in ein sogenanntes Kältemittel. Durch Verdichtung von diesem findet eine Temperaturerhöhung in den Bereich von 70 °C statt. Diese gewonnene Energie wird im Anschluss an das Heizungssystem abgegeben.

Verfügt über dasselbe Funktionsprinzip wie die Luft-Wasser-Wärmepumpe. Im Unterschied zu dieser Betriebsart wird die Wärmeenergie jedoch aus dem Erdreich entnommen. In den Sommermonaten lässt sich der Prozess auch umkehren, d. h. es kann Wärmeenergie aus dem Gebäude entnommen und dem Boden zugeführt werden.



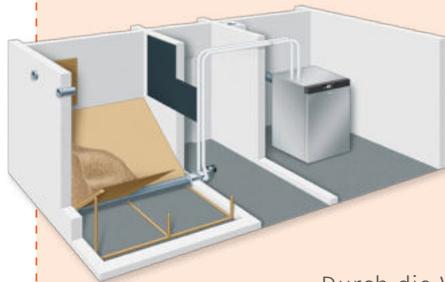
VOR- & NACHTEILE

- | | | | |
|---|---|---|---|
| Geringer Platzbedarf | ■ | Geringer Platzbedarf | ■ |
| Einfacher Einbau | ■ | Bodentemperierung im Sommer und Winter möglich | ■ |
| Geringe Investitionskosten | ■ | Ganzjährig gleichbleibende, hohe Effizienz | ■ |
| Betrieb mit Heizkörper und Fussbodenheizung möglich | ■ | Betrieb mit Heizkörper und Fussbodenheizung möglich | ■ |
| Kombinierbar mit einer PV-Anlage | ■ | Kombinierbar mit einer PV-Anlage | ■ |
| Geräuschemissionen | ■ | Hohe Investitionskosten durch Bohrungen | ■ |
| Platzverlust im Aussenbereich | ■ | Erhöhter baulicher Aufwand auf dem Grundstück | ■ |
| Bei tiefen Temperaturen schlechte Effizienz | ■ | Nicht an allen Standorten möglich | ■ |
| Betrieb mittels Strom | ■ | Betrieb mittels Strom | ■ |

GEEIGNETES EINSATZGEBIET

Für Um- und Neubauten mit geringem Platzangebot

Für Um- und Neubauten bei Gebäuden mit Fussbodenheizung



SCHNITZEL- ODER PELLETS- HEIZUNG SOLAR THERMIE



ENERGIEERZEUGUNGSART

Durch die Verbrennung von Pellets (verdichtete Holzspäne) oder Schnitzel wird Wärme freigesetzt. Diese wird aufgefangen und durch ein Übergabesystem an das Heizungssystem übertragen.

Erwärmung von Wasser durch die Sonneneinstrahlung. Das erwärmte Wasser wird im Anschluss für die Beheizung des Gebäudes genutzt

VOR- & NACHTEILE

- | | | | |
|--|---|---|---|
| Abdeckung von hohen Systemtemperaturen | ■ | Keine Energieaufwendung zur Erzeugung von Wärme | ■ |
| Bereitstellung grosser Wärmemengen | ■ | Kein Verlust von Platz | ■ |
| Betrieb ohne Strom möglich | ■ | Geringe Investitionskosten | ■ |
| Regionale Holzlieferung möglich | ■ | | |
| Grösserer Platzbedarf | ■ | Abdeckung des ganzjährigen Bedarfs nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich | ■ |
| Abhängig von externer Lieferung | ■ | | |
| Erzeugung von Staubemissionen | ■ | | |

GEEIGNETES EINSATZGEBIET

Für Um- und Neubauten von Mehrfamilienhäuser oder Wohnblocks.

Für Um- und Neubauten als Ergänzung für ein neues oder bestehendes Heizungssystem



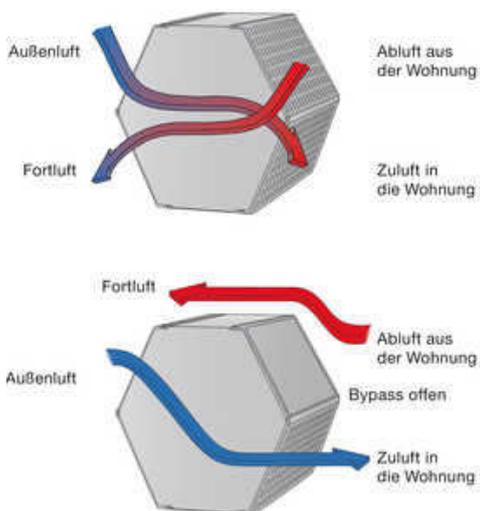
Jérôme Feigenwinter (links), Silvio Schwob (rechts)

Spricht man von erneuerbarer Heizenergie, kommen häufig auch Gebäudelabels wie Minergie oder die 2000-Watt-Gesellschaft zur Sprache. Eine Übersicht zu den heute gängigen Labels finden Sie unter: Mit Gebäudelabels sparen Sie Energie und schonen das Klima (energieschweiz.ch). Neben dem Ersatz des Heizungssystems, bzw. der Berücksichtigung einer nachhaltigen Wärmeerzeugung, ist für ein Label oftmals eine Komfortlüftungsanlage gefordert. Von einer Komfortlüftungsanlage ist die Rede, wenn ein hygienischer Luftaustausch innerhalb eines Ge-

bäudes durch eine Lüftungsanlage sichergestellt wird. Die zugeführte Frischluft wird dabei weder über das Heizungssystem nachgewärmt, noch über eine Kälteanlage vorgekühlt. Dieser Vorgang ist auch nicht notwendig, weil die Anlagen heute aufgrund der gesetzlichen Vorschriften über eine sogenannte Wärmerückgewinnung verfügen. Wie es die Bezeichnung des Bauteils bereits aussagt, wird die im Raum vorhandene Wärme über einen sogenannten Plattentauscher (aus Aluminium oder Kunststoff) an die zugeführte Frischluft übergeben (siehe Abbildung).

Mit diesem Übertragungsvorgang werden 95 % der durch die Lüftung aus dem Raum abgeführten Wärme direkt an die Frischluft übergeben. Durch diese technische Entwicklung ist der eingangs erwähnte Verzicht auf den Heizungs- und Kühlananschluss möglich, was die Investitionskosten massiv reduziert. Eine Geruchsübertragung zwischen der Frischluft und der aus dem Raum abgeführten Luft ist durch die Trennung mittels dem Plattentauscher nicht möglich. Ein energetischer Mehraufwand bei der statischen Heizung liegt bei einer Komfortlüftungsanlage durch die Wärmerückgewinnung ebenfalls nicht vor. Im Vergleich zu einer regelmässigen Stosslüftung für die Einhaltung

einer guten Luftqualität lassen sich die Heizkosten sogar senken. Ein Verbot, die Fenster zu öffnen, besteht hingegen nicht. Dies ist ein weit verbreiteter Irrtum. Auch wenn durch die Komfortlüftung eine gute Luftqualität sichergestellt ist, ist somit ein zusätzliches Öffnen der Fenster jederzeit möglich. Ein weiterer Vorteil im Vergleich zur Stosslüftung liegt darin, dass in den Wintermonaten eine dosierte Entfeuchtung stattfindet. Durch die Berücksichtigung einer Wärmerückgewinnung mit Feuchtigkeitsübertragung (Enthalpietauscher) wird im Weiteren eine komplette Austrocknung des Raumes verhindert (r.F. < 30 %). Dies ist von Bedeutung, damit Schluckbeschwerden, ausgetrocknete Schleimhäute oder Reizhusten vermieden werden. Die heute üblichen Systeme für eine Komfortlüftung sowie ihre Vor- und Nachteile sind in der nebenstehenden Tabelle aufgeführt.



Haben Sie weitere Fragen zum Thema Komfortlüftung oder einem Heizungsersatz? Gerne können Sie uns direkt kontaktieren oder weitere Informationen auf unserer Homepage entnehmen.
www.lkk-planung.com

Schibler Sanitär & Heizung weiss, wie Wasser und Wärme geht.

Seit 10 Jahren begeistert der Familienbetrieb Private, Verwaltungen und Planer als fachkundiger und fairer Ansprechpartner für Heizungsbau, Sanitärinstallationen und Servicearbeiten.

Sanitärprofis

Mit allen Wassern gewaschen

Wasser ist ein kostbares Gut. Die Sanitär-Profis von Schibler sorgen dafür, dass das wertvolle Nass bei Ihnen immer sauber und sparsam fliesst – und dort wo es soll. Von der kleinen Reparatur, über den Badumbau bis zum Neubau von kompletten Sanitäranlagen gehen die Fachleute stets mit kreativen Ideen und fachlichem Können ans Werk. Auch ihre Zuverlässigkeit und Fairness schätzen die Kunden sehr.



Kreative Badrenovationen

Badumbau vom Spezialisten

Ein Wohlfühlbad ist Lebensqualität. Vom Aufstehen bis zum Schlafengehen verbringen wir hier täglich viel Zeit. «Wir verwandeln Badezimmer von einer Nasszelle in eine Wellness-oase. Von der umsichtigen Beratung bis zur präzisen Ausführung begleiten wir unsere Kunden zur ganz individuellen Badwelt. Und dies alles aus einer Hand», so Simon Schibler.

Sanitär Installateur mit Leidenschaft

Und er fügt an: «Ob Private, Verwaltungen oder Planer – wir wollen unsere Auftraggeber begeistern. Sei es bei Sanierungen, Renovationen, Neuinstallationen oder Umbauten.

Mit der gleichen Sorgfalt kümmern wir uns aber auch um tropfende Armaturen, entkalken Boiler, reinigen Abläufe, revidieren Spülkasten oder werten Ihre Hausinstallation mit einer Entkalkungsanlage oder einem energiesparenden Wärmepumpenboiler auf. Dies alles tun wir mit ehrlichem Berufsstolz, damit Sie von einem perfekten Ergebnis profitieren.»

Heizungsspezialisten

Wärme schafft Geborgenheit

Eine massgeschneiderte Heizung sorgt für wohnlige Wärme in Ihrem Zuhause. Ist Ihre Heizung in die Jahre gekommen oder planen Sie einen Neubau? Die Schibler Fachleute konzipieren und installieren alle Typen von Anlagen. Dabei werden die Aspekte Technik, Umwelt und Investition sorgfältig gegeneinander abgewägt. So erhalten Sie eine präzise auf Ihre individuelle Situation optimierte Heizung. Förderbeiträge? Auch dazu werden Sie kompetent beraten.

Verheizen Sie kein Geld

Rund 70% der Energiekosten im Haushalt entfallen auf die Heizung und die Warmwasseraufbereitung. Gezielte Sanierungsmassnahmen erschliessen somit ein grosses Sparpotenzial. Wenn alte Boiler und Heizungsanlagen durch moderne Technologien ersetzt werden, amortisieren sich die Investitionen in relativ kurzer Zeit und die Umwelt freut sich zudem über die enormen ökologischen Vorteile. Beim Ersatz einer Ölheizung durch eine Wärmepumpe profitieren Sie erst noch vom Platzgewinn durch den wegfallenden Öltank – eine zusätzliche Aufwertung Ihrer Liegenschaft.

Quality first!

«Als Familienbetrieb arbeiten wir immer so, als wäre es unser eigenes Haus. Dank umsichtiger Planung, erstklassigen Komponenten und



Effiziente Wärmepumpen

solidem Handwerk, soll es unseren Kunden auch ums Herz warm werden», schmunzelt Simon Schibler.

Schiblers arbeiten immer gleich sorgfältig, ob «nur» ein defektes Heizkörperventil ersetzt, eine neue Wärmepumpe montiert oder gleich eine ganze Heizanlage konzipiert wird. Dank fachmännischem Service ist auch die maximale Zuverlässigkeit der Heizung garantiert. So lohnt sich Ihre Investition und Sie können sich über eine lange Lebensdauer Ihrer Anlage freuen.

Servicefachleute

Noch alles dicht?

Der Wasserhahn tropft, der Boiler ist verkalkt, der Spülkasten ist undicht, das Heizkörperventil klemmt, die Umwälzpumpe ist ausgestiegen? Schibler stolz: «Wir sind nicht nur bei Neuanlagen stark. Ob Instandsetzungs-, Reparaturarbeiten oder Störungsbehebungen – ein Anruf genügt und wir sind da! Daher geniessen wir auch mit unserem Service sowohl bei Privaten als auch bei Verwaltungen einen ausgezeichneten Ruf.»



Schibler Sanitär GmbH

Oberemattstrasse 5

4133 Pratteln

Tel. 061 599 10 12

schibler-sanitaer.ch

Simon Schibler, Inhaber

Lebensqualität heisst auch, gut zu hören

Dass das Optikergeschäft Koppelman an der Bahnhofstrasse seit dem letzten Juni auch über eine eigene Akustikabteilung verfügt, hat sich offensichtlich noch nicht überall herumgesprochen, wie Dominic Radermacher lachend sagt: «Die meisten Kunden kommen durch die Optikabteilung zu uns und haben gar nicht bemerkt, dass wir auf der Seite des Gebäudes einen eigenen Eingang haben.»

Doch wer den Weg zu Dominic Radermacher gefunden hat, ist froh, dass er nicht mehr extra in die Filiale nach Liestal muss, die bereits seit über zehn Jahren über eine eigene Akustikabteilung verfügt. Denn gut zu hören bedeutet Lebensqualität. Doch im Gegensatz zur Optikabteilung, wo die Hemmschwelle für einen Sehtest gering ist, mögen sich viele die eigene Hörschwäche oft nicht eingestehen, wie der Akustikmeister erklärt: «Viele warten oft zu lange, dabei gibt es heute eine grosse Auswahl an kaum sichtbaren Hörgeräten für alle individuellen Bedürfnisse.» Und tatsächlich, gut zu hören ist nicht nur ein Privileg, sondern bedeutet auch Lebensqualität.

Deshalb klärt Dominic Radermacher bei Neukunden die Bedürfnisse mit einem ausführlichen, aber kostenlosen Hörtest in der eigenen Schallkabine ab. «Es ist ja wichtig, zu wissen, wo das Problem



liegt. Manchmal ist ein Gehörgang schlicht und einfach verstopft, dann ist es nicht verwunderlich dass das Hörvermögen abnimmt», erläutert er. Liegt aber tatsächlich eine Hörschwäche vor, gilt es für den Fachmann, die genauen Bedürfnisse des Kunden zu ermitteln, wie er weiter ausführt: «Jemand, der einfach beim Fernsehschauen besser hören will, hat natürlich ganz andere Erwartungen an ein Hörgerät als etwa ein Manager, der in allen Situationen perfekt gewappnet sein muss.»

Entsprechend bietet Koppelman auch für jeden Fall eine massgeschneiderte Lösung an. Dazu gehören auch Testgeräte, die der Kunde für vier Wochen kostenlos ausprobieren kann, um teure «Fehlgriffe» zu vermeiden.

Aber auch nach dem Kauf ist dem Spezialisten der umfassende Service wichtig, und dieser ist bei Koppelman selbstredend im Kaufpreis enthalten. Denn dass ein verschmutztes Hörgerät keinen optimalen Nutzen bringt, versteht sich von selbst. Auch überprüft Radermacher beim Service jeweils die Einstellungen und passt diese gegebenenfalls gleich an. Dass sich die Kunden mit einem optimal eingestellten Hörgerät über eine hohe zusätzliche Lebensqualität erfreuen, freut auch Radermacher, auch wenn er sich wünschen würde, dass von einer Hörschwäche Betroffene nicht allzu lange mit einem Besuch bei ihm zuwarten würden, wie er erklärt: «Je früher das Problem erkannt ist, desto besser können wir darauf reagieren. Kommt dazu, dass bei noch berufstätigen Kunden die Hürde für eine Kostenbeteiligung der Sozialversicherung bei Hörhilfen niedriger ist als im Pensionsalter.»



KOPPELMANN.
OPTIK UND AKUSTIK.

Koppelman Optik und Akustik
Bahnhofstrasse 11
4133 Pratteln
Tel: 061 821 36 54
Mail: pratteln@koppelman.ch



www.koppelman.ch



Es gibt viele Gründe, die für Scania Schweiz AG sprechen!

- Kurzfristige Terminvereinbarung für Service- und Reparaturarbeiten
- Ein Ansprechpartner für alle markenunabhängigen Werkstattarbeiten
- Spezialisiert für den Unterhalt von Aufbauten
- Hohe Werkstatt-Flexibilität durch 6-Tage Woche
- Kundenspezifische Fahrzeug-Lösungen
- Kompetente VW Nutzfahrzeug-Ansprechpartner
- Grosser Neu-, Vorführ- und Gebrauchtwagenpark
- Flexible Finanzierungen sowie Wartungs- und Reparaturlösungen



Nutzfahrzeuge



Ihr VW Nutzfahrzeuge Partner
Scania Schweiz AG
Netzibodenstrasse 29, 4133 Pratteln
061 826 22 80, vw-truck.ch/pratteln



ED. MEYER AG
GARTENBAU UND GÄRTNEREI



Eduard Meyer AG | Gartenstrasse 4 | 4133 Pratteln | Tel. 061 821 52 08 | Fax 061 821 52 05
info@gartenbau-meyer.ch | www.gartenbau-meyer.ch

Mehr als nur ein
Badezimmer.



Badezimmer als Wohlfühloase.

Badezimmer

Sanitär

Heizung

Spenglerei

schneider

Sanitär • Heizung • Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • www.schneider-shs.ch